

# Friedrich P. Graf

## Die Impfentscheidung

Leseprobe

[Die Impfentscheidung](#)

von [Friedrich P. Graf](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3858>

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	07
2. Impfungen allgemein	09
3. Woher kommt der Zweifel an den Impfungen?	17
4. Der Impfkalender	21
5. Die Impfpräparate	25
6. Zusatzstoffe in Impfpräparaten, die Additive	35
7. Homöopathie und Impfungen	43
8. Häufige Schäden nach Impfungen	45
9. Vorteile ungeimpfter Kinder	53
10. Die natürliche Abwehr	55
11. Impfungen als Störfaktor heute	59
12. Impfungen und Allergien	65
13. Ganzheitlichkeit und Impffolgen	73
14. Kurzfassung der Impfkritik	77
15. Zu den Impfungen im Einzelnen:.....	79
(1) BCG.....	79
(2) Keuchhusten (Pertussis)	82
(3) Tetanus, der Wundstarrkrampf	84
(4) Diphtherie	87
(5).Riß -Infektion	88
(6) Meningokokken	90
(7) Pneumokokken	91
(8) Poliomyelitis, die Kinderlähmung	93

(9) Masern-Mumps-Röteln-Windpocken	96
a) Masern	98
b) Mumps	99
c) Röteln	100
d) Windpocken	101
(10) FSME, Zeckenviren	102
(11) Hepatitis A	104
(12) Hepatitis B	104
(13) HPV, die Papillomaviren	107
(14) Grippe	111
(15) Pocken	113
(16) Cholera	114
(17) Typhus .....	115
(18) Rotavirusinfektion	116
(19) Gelbfieber	117
(20) Tollwut.....	118
16. Zusammenfassung	121
17. Welcher alternative Umgang mit den Impfungen ist zu überlegen?	125
18. Häufig gestellte Fragen in Diskussionen und in Beiträgen von Medien. Argumente der Impfbefürworter in der Kritik	131
19. Fragen an die Impf verantwortlichen	139
20. Literaturhinweise	142
21. Weiterführende Literatur	146
22. Adressen, Links	147

## **(11) Hepatitis A**

ist die infektiöse Lebererkrankung. Die Impfung ist eine typische Reiseimpfung mit Totimpfstoff, die ebenfalls bereits mit allergischen Gefäß- und Nervenerkrankungen bekannt geworden ist. Das Reiserisiko muss immer gegen das Impfrisiko abgewogen werden. Immer wenn der Mensch einen gewohnten Kulturraum verlässt, setzt er sich neuen ungewohnten Fremdgefahren aus. Ob geimpft oder nicht gilt besonders in den Tropen die Grundregel der Hygiene: Alles abkochen, nur einwandfreies Wasser benutzen, Getränke nur aus frisch geöffneten Flaschen verwenden, nur geschälte Früchte verzehren - oder verzichten! Dabei ist die A-Hepatitis nur ein Teilproblem unter vielen und als Krankheit lästig aber nicht bedrohlich, als Impfung aber sehr entbehrlich.

In vielen Tropenländern wird die Hepatitis A von der Hepatitis E (in Ostasien bis zu 85%) abgelöst, die ähnlich verläuft. Eine Hepatitis E-Impfung gibt es noch nicht. Eine Hep-A Impfung schützt nicht vor der Hepatitis E.

Eine Hepatitis A wird nur einmal im Leben durchgemacht und hinterlässt einen lebenslangen Schutz. Das ist nach der Impfung nicht gegeben.

## **(12) Hepatitis B**

ist die Serum-Hepatitis, eine Lebererkrankung, die mit infektiösem Blut und bei Geschlechtsverkehr über kleine Wunden aufgenommen wird. Hepatitis B verbreitete sich weltweit im 20. Jahrhundert, wozu sicherlich die Medizin mit der Übertragung von Blut, von infizierten Impfpräparaten und durch mangelhafte Hygiene bei Operationen oder bei Wiedergebrauch medizinischer Geräte wie Messer, Scheren, Transfusionsbesteck, Spritzen und Nadeln erheblich beigetragen hat. 5% der Weltbevölkerung wird (im Jahr 2000) als Hepatitis B infiziert geschätzt, in Deutschland sind es 0,05%. Hauptsächliche Infektionsquellen sind neben infizierten medizinischen Geräten die Tätowierungen, das Ohrlochstechen und Sperma. Daher sind von diesem Erkrankungsrisiko besonders die Angestellten in medizinischen Berufen, Drogenabhängige mit unreinen Spritzen, Menschen mit abnormen Sexualpraktiken und Personen mit ungeschütztem Geschlechtsverkehr bedroht.

Die Ansteckung erfolgt ausschließlich durch Blut-zu-Blut-Kontakt. Nach einer Inkubationszeit von 40-160 Tagen ist der Verlauf der Leber-

entzündung sehr abhängig von der vorhandenen allgemeinen Abwehrlage. Die Hälfte der Erkrankten macht einen geringen Verlauf ohne Gelbsucht durch. 3-6 Krankheitsmonate sind üblich. 96 % heilen vollständig mit lebenslanger Immunität aus. Es gibt 5-10% chronische Verläufe, von denen wiederum über die Hälfte ausheilen. Bei 20% der chronischen Verläufe geht die Erkrankung entweder in eine chronische Leberzirrhose oder in den Leberkrebs über. Deswegen wird die Hepatitis B Impfung gern als erste „Krebsimpfung“ bezeichnet.

Neugeborene sind gefährdet, wenn sie von einer ansteckenden Mutter Hepatitis B durch den Blutkontakt bei der Geburt übernommen haben. Ihre Erkrankung hat die schlechteste Zukunft: Jedes dritte Kind verstirbt bis zum 20. Lebensjahr. Das hat vorsorglich zu zwei Maßnahmen geführt: In der Schwangerschaft werden seit längerem Tests auf diese B-Hepatitis durchgeführt. (Bitte unbedingt auf den Vermerk im Mutterpass achten, da in Kliniken sonst das Kind nach der Geburt geimpft wird!). Sind diese Tests positiv und ist die werdende Mutter für ihr Kind ansteckend (lässt sich genau ermitteln!), wird das Kind nach der Geburt sofort simultan gegen Hepatitis B aktiv und passiv geimpft. Diese Maßnahme ist als Indikationsimpfung ethisch vertretbar, weil hier der kleine Kreis der Betroffenen gezielt erfasst und wirksam gegen die lebensverkürzenden Leberschäden geschützt wird, auch wenn der Impfzeitpunkt unglaublich früh gesetzt wird. Diese Maßnahme ist in ihren späteren Auswirkungen nicht überblickbar.

Weiter sind die Helfenden unter der Geburt, die Hebammen, die Ärzte und andere Personen vorgewarnt, wenn sie die Untersuchungsergebnisse auf Hepatitis B kennen. Dann ist Vorsorge möglich: es dürfen bei Kontaktpersonen keine Wunden vorliegen, und die Augen als Eintrittspforte müssen vor dem Fremdblut geschützt werden. Jeder gewöhnliche Kontakt ist sonst unbedenklich und möglich.

Grundsätzlich ist bei jedem Umgang mit Fremdeiweiß - wie mit Fremdblut und auch Sperma - hygienische Sorgfalt notwendig und sind Schutzmaßnahmen zu treffen (Schutzhandschuhe, Brille, Präservative).

In Krankenhäusern fordert oft der Arbeitgeber zu dieser Impfung berufs- und haftpflichtrechtlich auf, schert sich aber wenig um die Folgeschäden, die bis heute gering beachtet und nicht akzeptiert sind. Es gibt

keinen Zwang zur Impfung außer den der Anstellungsverweigerung. Im Schadensfall ohne Impfung dürfen Schadensersatzansprüche nicht verweigert werden. Jeder darf seine eigenen Gründe haben, an sich keine Impfungen vornehmen zu lassen!

*Je aktiver gegen Hepatitis A und B vorgegangen wird, desto mehr werden die Hepatitis E und C zum Problem, für die - und alle weiteren Hepatitis-Erreger - es heute noch keine Impfungen gibt. Diese Kette der Erregerveränderungen oder des Replacements scheint unendlich fortzusetzen zu sein, die Belastungen mit weiteren zu entwickelnden Impfungen werden immer absurder. Die Häufigkeit von Leberentzündungen wird dennoch nicht abnehmen, die Erreger werden sich ändern! Viren haben die Fähigkeit, sich zu verändern, zu mutieren. Danach nutzt der Impfstoff nichts mehr. Die ersten Hepatitis-B Mutanten sind bereits aufgetreten!*

Die Hepatitis-B ist bevorzugt das Problem armer Länder, die im Umgang mit Blut und Sexualität eine andere gefährliche Nachlässigkeit tolerieren. Dieses Risiko kann auf Reisen entstehen, wenn Kliniken aufgesucht werden, die nicht den notwendigen Hygienestandard einhalten, wenn aus Geldmangel Einmalartikel mehrfach benutzt werden. In Europa ist die Hepatitis-B auf Risikogruppen beschränkt. Eine angedrohte Ansteckung eines Kindes in einem Kindergarten durch ein unerkanntes krankes Kind ist unrealistisch, aber angst- und impfförderlich. Es bleibt ein dringliches Risiko der Ansteckung über Sexualität. Durch vorausgehende Labortestung kann eine Ansteckbarkeit ausgeschlossen werden. Hohe Risiken gelten für Homosexualität und Prostitution.

Da diese Impfung durch Genmanipulation unerschöpflich hergestellt werden kann, wurde die WHO gewonnen, eine weltweite Ausrottung zu fordern. Aufgeklärte Eltern können ihre Kinder und sich selbst vor dieser Impfung bewahren.

Es gibt aus der Zeit der Einzelimpfanwendung viele Berichte von Immunschäden (41). 40% aller Impfschadensmeldungen in Deutschland - bei einer Meldequote von nur 5-10% aller realistischen Fälle - berühren die Hepatitis B-Impfung. Darunter finden sich so unheilvolle Komplikationen wie Autoimmunerkrankungen vom Typ des Morbus Basedow oder der Lupus erythematodes sowie Multiple Sklerose Erkrankungen

im Kinder- und Jugendalter, die sonst nur über dem 20. Lebensjahr beobachtet wurden. Bezeichnend für die Haltung der Impfstoffhersteller waren die Studien zu den Folgen der Impfung, wo man nicht nur Geimpfte gegen Geimpfte ohne Hepatitis B verglich, vielmehr die Hepatitis B-Geimpften über 5 Tage nachbeobachtete und die nicht Hepatitis B-Geimpften ein ganzes Jahr lang auf ihre Erkrankungen verfolgte. Danach unterschied sich das Ergebnis nicht zu Nicht-Hepatitis B-Geimpften (41). Aber gerade diese Impfung ist bekannt für ihre unangenehmen Spätfolgen, die erst nach 6-12 und mehr Monaten zum Vorschein kommen.

In der Kombiimpfung ist die Einzelbeurteilung völlig unmöglich. Im 6-fachen Impfstoff werden Unverträglichkeiten meistens dem Hepatitis B-Anteil zugeschrieben.

Nach einer für Hepatitis B unauffälligen Schwangerschaft benötigt kein Kind diese Impfung. Erst mit dem Beginn der sexuellen Aktivität kann man sich hierüber Gedanken machen. Dann können Wissen, Wachsamkeit und Vortestungen der Partner vor dem Geschlechtsverkehr dieses Teilproblem ausschließen helfen. Denn es gibt bei der Sexualität mehr Krankheiten als allein diese, doch bei uns recht seltene und ungewöhnliche, zu beachten. Der Impfverzicht kann weiter beibehalten werden.

Man sollte sich vom Arbeitgeber nicht zu dieser Impfung erpressen lassen.



Friedrich P. Graf

## [Die Impfentscheidung](#)

Ansichten, Überlegungen und  
Informationen - vor jeglicher Ausführung!

152 Seiten, kart.  
erschieden 2010



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)